

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
die wichtigsten Beschlüsse des vergangenen Jahres fasste der Marktgemeinderat aus meiner Sicht in den letzten Wochen des Jahres:

Das **Bebauungsplanverfahren für das neue Wohnbaugebiet „Am Reichswald“** wurde mit großer Mehrheit auf den Weg gebracht. Damit kann der Markt Feucht dem größten Zukunftsproblem, nämlich der negativen Bevölkerungsentwicklung entgegen treten. Auf dem ca. 12,5 Hektar großen brachliegenden Gelände der ehemaligen Fellawerke sollen in den nächsten Jahren über 400 neue Wohneinheiten speziell für junge Familien geschaffen werden. Da bezahlbarer Wohnraum in Feucht nahezu nicht mehr vorhanden ist, sind gerade junge Familien gezwungen, aus Feucht wegzuziehen, was in den letzten Jahren zu einem stetigen Rückgang unserer Bevölkerung geführt hat. Die negativen Auswirkungen dieses Trends sind bereits spürbar: Kindergartengruppen mussten schließen, Vereine beklagen sich über immer weniger Mitgliedernachwuchs, das Durchschnittsalter der Bevölkerung steigt in Feucht weit schneller als in den umliegenden Gemeinden, der Einzelhandel befürchtet, dass es immer weniger Kunden gibt. Daher ist es dringend erforderlich, dem entgegenzusteuern.

Die ursprüngliche Idee, für diesen neuen Ortsteil mit bis zu 1600 Bürgerinnen und Bürgern einen Supermarkt als Nahversorger einzuplanen, nahm der Marktgemeinderat Abstand, nachdem im Rahmen eines Bürgerbegehrens 1599 rechtsgültige Unterschriften gegen einen Supermarkt gesammelt wurden. Der Marktgemeinderat hat dieses Bürgervotum ernst genommen und den Bebauungsplan mit sieben Gegenstimmen ohne Supermarkt auf den Weg gebracht. Allerdings ist es noch ein sehr langer Weg, bis das gewünschte Ziel erreicht ist, denn vor allem die Lärmproblematik stellt eine hohe Hürde für die Verwirklichung dieses ehrgeizigen Projekts dar. Ich bin aber sehr zuversichtlich, dass sich das große Engagement und die immens viel investierte Arbeitszeit in die Zukunftsaufgabe auszahlen wird.

Im jetzt angelaufenen Bauleitplanverfahren sollen alle Interessen von Bürgern, Nachbarn, Firmen, Vereinen und den so genannten Trägern öffentlicher Belange eingebracht werden, wie dies gesetzlich vorgeschrieben ist. Der Marktgemeinderat wird dann alle Einwendungen entsprechend abwägen und Entscheidungen treffen müssen. Wichtig dabei ist, dass alle bisher vorhandenen Einrichtungen auf alle Fälle Bestandsschutz genießen, das heisst, die bisherigen Genehmigungen bleiben selbstverständlich im vollen Umfang erhalten. Im Bauleitplanverfahren werden darüber hinaus auch mögliche zukünftige Erweiterungen und Veränderungen mit aufgenommen um für die Zukunft eine Bestandssicherung zu gewährleisten. Dies ist vor allem für das Tierheim, die Fella-Werke und den TSV Feucht wichtig.

Im Rahmen der Diskussionen um einen Supermarkt im neuen Wohngebiet zeigte sich, dass die Stärkung des Zentrums für den Marktgemeinderat absolute Priorität hat. So hat er vergangenes Jahr als ersten Schritt hin zu einem **dauerhaften Bestand des Discounters NORMA** das so genannte Sailergrundstück erworben. Ich bin sehr zuversichtlich, dass in diesem Jahr alle notwendigen Schritte durchgeführt werden können, um diesen Standort dauerhaft zu sichern. So bin ich mit der AWO in sehr guten Gesprächen zur Umsiedlung der Begegnungsstätte in ein adäquates Gebäude. Der Investor steht Gewähr bei Fuß und will die Erweiterung und dauerhafte Sicherung des Standorts für einen Discounter. Die Norma ist bereit auf einige der normalerweise geforderten Parkplätze zu verzichten, wenn es eine Verbindung zum Parkplatz am Reichswaldplatz als so genannten Überlaufparkplatz gibt.

Die Anlieferung über den Reichswaldplatz ist möglich und geregelt – dazu wird derzeit schon die Terrasse für die Reichswaldstuben entsprechend zurückgenommen.

Die dauerhafte Existenz eines Discounters ist nicht nur für die Attraktivität unseres Ortszentrums äußerst wichtig, speziell die älteren Einwohner ohne Kraftfahrzeug brauchen ein Geschäft im Ortszentrum, wo sie die Dinge des täglichen Bedarfs einkaufen können.

Im letzten Jahr wurden die **Bauarbeiten an den Straßen im Ortszentrum** nahezu abgeschlossen. So zeigen sich nun auch der Sparkassenplatz, die Pfinzingstraße mit Pfinzingplatz und die südliche Hauptstraße im neuen modernen Design. Als Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität wurde in den gepflasterten Bereichen ein Schadstoff abbauendes Pflaster verwendet. Die Gesamtkosten für die Umgestaltung belaufen sich auf ca. 3 Millionen Euro, wobei die Maßnahme durch die Regierung von Mittelfranken gefördert wird.

Der letzte Bauabschnitt, die Umgestaltung des Marktplatzes, wird wohl erst im nächsten Jahr ausgeführt werden können.

Ebenfalls neu entstanden ist ein kleiner **Platz an der Altdorfer Straße** zwischen dem Unteren und dem Mittleren Zeidlerweg vor dem Seniorenzentrum für rund 100.000 Euro. Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass sich dieser Platz zu einem beliebten Treffpunkt entwickeln wird.

Das **Kunstwerk Grashalme** bewegte in der Entscheidungsphase doch viele Gemüter – seit der Enthüllung Ende November hört man nur mehr sehr wenige negative Stimmen dazu – zumeist wird das Kunstwerk als sehr gelungen und passend bezeichnet. Das Kunstwerk wurde von Michaela Biet entworfen. Die fünf Grashalme aus Stahl bilden zusammen mit der neu gepflanzten Kaiserlinde in der Pfinzingstraße ein optisches Tor.

Das **DAV-Kletterzentrum**, die „Wilfried-Brunner-Halle“, konnte fertig gestellt werden. Der Markt Feucht erstellte dabei das Gebäude, also die Hülle für rund 270.000 Euro und der Deutscher Alpenverein DAV sorgte für das Innenleben. Dafür wurden vom Verein über 100.000 Euro und unzählige Arbeitsstunden geleistet. Die Halle hat einen so gewaltigen Zuspruch, den sich vorher niemand vorstellen konnte und trägt zu einem positiven Image unseres Ortes in der Metropolregion bei.

In **Moosbach wurde das Feuerwehrhaus** für rund 340.000 Euro von Grund auf saniert. Das gesamte Wohnhaus sowie die Fahrzeughallen wurden energetisch auf den aktuellen Stand gebracht. Die Arbeiten werden in den nächsten Wochen abgeschlossen sein.

Nach Durchführung einer Machbarkeitsstudie für eine Verbesserung in der **Bürgerhalle Moosbach** entschied sich der Marktgemeinderat im November für einen großzügigen Bühnen- und Lageranbau. Die Gesamtkosten belaufen sich auf zirka 326.000 Euro.

Die **Brandschutzsanierung der Grund- und Hauptschule** mit einem Kostenvolumen von nahezu 3 Millionen Euro konnte im letzten Jahr nach einer Bauzeit von nur 14 Monaten planmäßig abgeschlossen werden und die **Brandschutzsanierung des Zeidlerschlosses** läuft derzeit auf Hochtouren. Auf der Nordseite wird ein Fluchttreppenhaus angebaut. Die Sanierungsmaßnahmen beinhalten unter anderem einen barrierefreien Umbau des Erdgeschosses sowie den Einbau eines behindertengerechten WC's. Der Windfang wird erneuert und neue Sanitärräume werden geschaffen. Im gesamten Gebäude werden die Wand-, Boden- und Deckenflächen ebenso überarbeitet, wie die alten bestehenden Türen. Die gesamte Elektro- und Heizungsinstallation wurde überprüft und soweit erforderlich ausgetauscht.

Hier werden wir fast 1 Million Euro für eine zeitgemäße Sanierung und Modernisierung ausgeben müssen. Allerdings bekommen wir für viele Maßnahmen überdurchschnittliche Förderungen, vor allem aus der Städtebausanierung.

Auch im Jahr 2009 wurden im Zuge des **Beleuchtungskonzeptes** wieder etliche Straßenzüge mit einer neuen Straßenbeleuchtung ausgestattet. So wurden beispielsweise der Chormantelweg, die Jägersruh, die Bogen- die Birken- und die Röthenbacher Straße mit der neuen Straßenbeleuchtung versehen.

Ein weiteres **Bebauungsplanverfahren zur Verschiebung von drei Gewerbeflächen** in der ehemaligen Heeresmuna ist angelaufen. Dadurch sollen dem Markt Feucht mittel- und langfristig Gewerbeflächen gesichert werden und der Umwelt Gutes getan werden, indem keine Zerschneidung des Bannwalds mehr erfolgt. Ich will hier nicht auf die Diskussionen mit dem Bund Naturschutz eingehen, der zwar den einen Teil (Aufhebung der drei Gewerbeinseln im Bannwald) begrüßt, die dadurch bedingte neu auszuweisende Gewerbefläche jedoch mit allen Mitteln verhindern möchte.

Die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 39 „Südlich der B8“ und der Bebauungsplan Nr. 17 „Südl. der Regensburger Str.“ wurden rechtskräftig.

Im Jahr 2009 wurde unser **Generalentwässerungsplan** überarbeitet und dem Landratsamt zur Genehmigung vorgelegt. Die Planunterlagen können derzeit (noch bis 24. Februar 2010) im Bauamt eingesehen werden. Bis zum 10. März können dazu Einwendungen vorgebracht werden. Der Generalentwässerungsplan enthält die durchzuführenden Maßnahmen am Kanalnetz und den Kanalbauwerken für die kommenden Jahre. Heuer soll nun der 2. Abschn. der Sanierungsmaßnahmen für ca. 1 Millionen Euro angegangen werden. Die Arbeiten werden überwiegend im Inlinersystem ausgeführt.

Außerdem müssen einige Kanalhaltungen verbessert werden, um möglichen zukünftigen Überstauereignissen vorzubeugen. Hierzu wird das Kanalnetz in bestimmten Bereichen ausgewechselt und durch leistungsfähigere Kanäle ersetzt. Dies wird mit ca. 600.000 Euro zu Buch schlagen.

Großes Thema des letzten Jahres war die vorgesehene **Lärmsanierung** an der viel befahrenen **Eisenbahnstrecke Regensburg-Nürnberg** in Feucht. Die Auslegung der geänderten Pläne erfolgte endlich Mitte des Jahres. Die Pläne beinhalteten neben der Lärmsanierung auch die Errichtung des künftigen neuen Haltepunktes Feucht-Ost, der ebenfalls bereits sehr lang erwartet wird. Glücklicherweise sieht die Planung nun eine auf beiden Seiten durchgängige Lärmschutzwand ohne Lücken vor. Es sollen Lärmschutzwände mit einer Gesamtlänge von 1.944 Meter und einer durchgehenden Höhe von 3 Meter errichtet werden. Die Bauausführung ist nach Angaben der Deutschen Bahn sicher für heuer geplant.

Der **Haltepunkt Feucht-Ost** soll mit dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2010 in Betrieb gehen. Bis dahin müssen auch die Lärmschutzwände stehen.

Heuer ist der Bau des so genannten „**Rundlaufweges**“ vorgesehen. Hierdurch wird eine Verbindung des Reichswaldplatzes mit seinen 90 Parkplätzen mit der südlichen Hauptstraße geschaffen, in der sich eine Vielzahl von Geschäften befindet. Dort stehen nur neun öffentliche Parkplätze zur Verfügung. Die Ausführung ist als Steg geplant. Über diesen Weg wird dann zukünftig auch der „Drei-Schlösser-Rundweg“ geführt werden.

Im Zuge des Konjunkturpakets II hat sich der Markt Feucht unter anderem für die **energetische Sanierung des Kindergartens Moosbach** beworben und dafür den Zuschlag erhalten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf zirka 160.000 Euro. Dazu wird ein Zuschuss in Höhe von 140.000 Euro erwartet.

Auf Grundlage eines Berichts über den baulichen Brandschutz werden heuer **Brandschutzsicherungsmaßnahmen in der Wilhelm-Baum-Turnhalle** durchgeführt. Erforderliche Sanierungsmaßnahmen sind unter anderem die Schaffung eines 2. Rettungsweges, der Einbau von Brandschutztüren sowie der Rückbau von Brandlasten im Decken- und Flurbereich. Im Zuge dieser Maßnahmen soll auch die Heizung, Beleuchtung, etc. geprüft und gegebenenfalls überarbeitet werden.

Im letzten Jahr haben wir angefangen, am Haus der Familie zu bauen. Das ist kein wirkliches Haus, sondern eher ein virtuelles. Ziel ist es, alle vorhandenen Aktivitäten in Feucht und Moosbach zusammenzufassen und zu vernetzen. Es gibt eine so große Anzahl an Angeboten, die derzeit überhaupt nicht überschaubar ist. Darum wollen wir zum Einen für die Nutzer und zum anderen für die Anbieter Foren bieten, wo solche Angebote, Ideen und so weiter ausgetauscht werden können. Ich nenne nur beispielhaft: Angebote der Vereine und der Kirchen, Kindertageseinrichtungen von der Krippe bis zum Hort, Mittagsbetreuung, JUZ, Streetworker, Jugendsozialarbeit an Schulen, Ganztagesklasse, Schülercafe, Ferienbetreuung, Ferienprogramm, Internetcafe, Gemeindebücherei, Schulweghelfer sowie Schülerlotsen, und so weiter.

In den neun Feuchter **Kindertagesstätten** werden aktuell insgesamt 530 Kinder betreut.

Die **Mittagsbetreuung an der Grundschule** erfreut sich weiterhin regen Interesses. Im vergangenen Schuljahr haben täglich durchschnittlich 20 Schulkinder die Mittagsbetreuung besucht.

Im September letzten Jahres startete die **Ganztagesklasse an der Hauptschule** Feucht. Den Schülern steht sowohl ein komplett neu eingerichteter Gruppenraum, als auch ein Klassenzimmer im zweiten Obergeschoss zur Verfügung. In der Mensa bekommen die Schüler ein warmes Mittagessen. Weitere Aufenthaltsräume stehen ebenfalls zur Verfügung und werden nach und nach eingerichtet.

Künftig soll jedes Schuljahr eine neue Ganztagesklasse hinzukommen, so dass am Ende eine Möglichkeit zur Ganztagesbetreuung in allen Jahrgangsstufen der Hauptschule besteht.

Der Kreisjugendring Nürnberger Land kümmert sich zusammen mit Feuchter Vereinen um die Nachmittagsbetreuung. Unter anderem bieten das JUZ, die Bogenschützen Feucht, das Tanz-Loft, der Themenkunstverein und der TSV 04 Feucht (Handball und Taekwondo) verschiedene attraktive Angebote an. Zugleich wurde das Schülercafe, das sich seit zwei Jahren im JuZ befand in das Ganztageskonzept integriert. Natürlich können auch alle anderen Schülerinnen und Schüler dieses Schülercafe besuchen, was gerne in Anspruch genommen wird.

Seit einigen Monaten laufen die Gespräche mit den Verantwortlichen in Altdorf zur Gründung eines **Schulverbundes**, um durch die Kooperationen der beiden Hauptschulen in Feucht und Altdorf ein breiteres und attraktives Angebot für die Schüler zu bieten und das Prädikat „Mittelschule“ zu erhalten.

Im Schuljahr 2008/2009 haben **79 Schulweghelferinnen und Schulweghelfer** die wichtigsten Übergänge gesichert. Die Fußgängerüberwege in der Unteren Kellerstraße werden bereits seit vielen Jahren von freiwilligen Hauptschülerinnen und -schülern abgesichert. Derzeit helfen 26 **Schülerlotsen** den Jüngeren ehrenamtlich sicher über die Straße.

Im **JUZ** konnten die Öffnungszeiten verlängert werden, da der Marktgemeinderat die Mitarbeiterstunden durch der Neueinstellung eines weiteren Sozialpädagogen um 28 Stunden pro Woche erhöht hatte. Außerdem wurden dadurch eine Neuausrichtung und ein erweitertes Programm für Besucher ab acht Jahren ermöglicht.

Die **Gemeindebücherei** hat sich auch im letzten Jahr sehr gut weiter entwickelt. Die Ausleihzahlen stiegen genauso an wie die Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer und der Bücher- und Medienbestand. Der Verbund mit sieben anderen Büchereien aus dem Landkreis hat sich bestens bewährt. Auch die verschiedenen Veranstaltungen in und durch die Bücherei wurden gut angenommen. Im September werden wir das 25-jährige Bestehen der Gemeindebücherei am jetzigen Standort unter anderem mit einer Lesung mit prominenten Autoren gebührend feiern.

Das **Internetcafe** erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit, wobei die Anzahl der erwachsenen Besucher erfreulicherweise stetig steigt. Da die Rechner nun schon etliche Jahre „auf dem Buckel“ hatten, wurden sie 2009 durch die „alten“ Rechner aus der Verwaltung ausgetauscht.

Im Januar wurde Reinhard Papkalla zum **Behindertenbeauftragten** des Marktes Feucht bestellt. Seither ist er ehrenamtlich für den Markt Feucht tätig. Er steht - wie auch der **Seniorenbeauftragte** Karl-Heinz Kreuzer - für Fragen und Auskünfte der Bevölkerung zur Verfügung und unterstützt deren Wünsche und Anliegen. Außerdem stellen die beiden Beauftragten das Bindeglied zum Marktgemeinderat her. Beide bieten übrigens auch Sprechstunden im Zimmer 006 im Rathaus I an: Der Seniorenbeauftragte ist jeden ersten Mittwoch im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr und der Behindertenbeauftragte steht Ihnen jeden ersten Donnerstag im Monat von 16:00 – 18:00 Uhr zur Verfügung.

Zu den **Finanzen**:

Im Gegensatz zum Vorjahr wird die finanzielle Lage des Marktes Feucht weniger positiv gesehen. Die Einnahmen bei der Gewerbesteuer lagen 2009 im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen noch über dem Haushaltsansatz. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise werden in diesem Bereich voraussichtlich erst in den kommenden beiden Haushaltsjahren zu spüren sein.

Bei der **Einkommensteuerbeteiligung** ist die Krise hingegen bereits angekommen. Hier sind letztes Jahr die Überweisungen aus München unter dem Ansatz geblieben. Für heuer ergibt sich eine

Senkung um über 1,1 Millionen Euro oder zirka 15 %. Aus meiner Sicht wird die Wirtschafts- und Finanzkrise die Kommunen in Deutschland jedoch erst in den Jahren 2011 und 2012 voll und hart treffen. So werden wir in den Haushaltsberatungen für die kommenden Jahre sicher das eine oder andere Wünschenswerte verschieben oder gar streichen müssen. Im Haushaltsjahr 2009 wurden **keine neuen Kredite** aufgenommen, sondern die Verbindlichkeiten des Marktes Feucht werden weiterhin kontinuierlich abgebaut. So sind auch für 2010 keine Kreditaufnahmen vorgesehen.

Der aktuelle **Schuldenstand** beträgt ca. 1,9 Millionen Euro, was einer **Pro-Kopf-Verschuldung von 143 Euro** entspricht. Der Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden liegt bei 641 Euro. Mit den Schulden FGW GmbH und der GWF Holding GmbH ergibt sich ein Wert von 368 Euro. Der Landesdurchschnitt hierfür beträgt 924 Euro. Dies belegt, dass sich der Markt Feucht bei beiden Berechnungen weit unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer bayerischer Kommunen bewegt. Der aktuelle **Rücklagenbestand** beträgt rund 8,5 Millionen Euro. Auf Grund der vorgesehenen Investitionen in den nächsten Jahren wird die Rücklage allerdings weitgehend aufgebraucht. Auch das „Wachstumsbeschleunigungsgesetz“ der Bundesregierung trägt zu einer spürbaren Verschlechterung der Kommunalfinzen bei. Daher und wegen der zu erwartenden Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer wird 2010 die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzuführung nicht erreicht.

Die ehrenamtlichen Mitglieder des **Arbeitskreises Feuchter Chronik** haben sich im Jahr 2009 insgesamt zu sechs Arbeitskreisbesprechungen zusammengefunden. Aktuell arbeitet der AKC in Zusammenarbeit mit dem Verein „Geschichte für alle“ an der Erstellung einer Chronik für Feucht. Außerdem wurde im Rahmen des 10-jährigen Bestehens dieses rührigen Arbeitskreises im November/Dezember 2009 eine sehr interessante Ausstellung im Atrium des Rathauses gezeigt. Das nächste Treffen findet am 23. März um 17.00 Uhr im Rathaus statt. Interessierte sind stets willkommen.

Der im Jahr 2005 ins Leben gerufene **Ortsmarketing-Beirat** hat auch im Jahr 2009 in zahlreichen Arbeitskreis- sowie Projektgruppensitzungen und Beiratsterminen das Geschehen in Feucht aktiv mit gestaltet. Im Orstmarketing-Beirat arbeiten nach wie vor zirka 30 Personen mit. Die Arbeitskreise haben ihre in den Vorjahren begonnene Arbeit fortgeführt. Ein Schwerpunkt lag auch im Jahr 2009 bei der Projektgruppe Hauptstraße, die die Umbaumaßnahmen insbesondere auch in Bezug auf die umfangreichen Marketingmaßnahmen aktiv begleitet hat. Mit dem neu gestalteten Weihnachtsmarkt befasste sich der Arbeitskreis Weihnachtsmarkt – dort wurden die zentralen Gestaltungsfragen gemeinsam mit allen Beteiligten und Interessierten beraten. Die intensive und umfassende Arbeit im Ortsmarketing-Beirat und den Arbeitskreisen und Projektgruppen ist eine wesentliche Grundlage des Erfolgs der gemeindlichen Arbeit im Markt Feucht. Ich freue mich sehr über dieses ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie der Gewerbetreibenden, die gemeinsam mit der Verwaltung des Marktes Feucht und dem Marktgemeinderat zum Wohle der Gemeinde und seiner Bürger tätig sind. Die Tatsache, dass dieser Erfolg in Feucht bereits regional und zum Teil auch über die Grenzen der Region hinaus sehr positiv wahrgenommen wird, bestätigt uns in unserem Handeln. Auch in diesem Gremium darf ich Sie recht herzlich einladen mitzuarbeiten. Der nächste Termin des Ortsmarkeing-Beirats ist am 9. März um 19.30 Uhr im Rathaus. Interessierte sind stets willkommen.

Kommen wir zu den verschiedenen **Veranstaltungen im Jahresverlauf:**

Am 07.März fand die **Sportlerehrung** im Rahmen der vom TSV organisierten und durchgeführten **Sportpalette** in der Zeidler-Sporthalle statt. Es konnten insgesamt 143 Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden Leistungen geehrt werden. **Sportler des Jahres** 2008 wurde Florian Schaller aus der Taekwondo-Abteilung des TSV 04 Feucht.

Die Sportlerehrung 2009 findet am Samstag, 6. März um 17.30 Uhr in der Zeidler-Sporthalle statt. Dazu darf ich Sie bereits heute recht herzlich einladen.

Ende April fand die Aufräum-Aktion „**Demma´n Dregg weg**“ statt. Neu war eine dem Aktionstag vorgeschaltete Aktionswoche, an der sich Kindergärten, Schulen und viele Vereine rege und vorbildlich beteiligten. Am Aktionstag selber nahmen so viele fleißige Helfer wie noch nie teil und trugen viel dazu bei, unseren Markt Feucht sauber und attraktiv zu halten und das Umweltbewusstsein in Feucht und Moosbach zu steigern. Das bewährte Konzept soll auch heuer wieder so durchgeführt werden. Ab 19. April wird sauber gemacht und der Aktionstag ist Samstag, der 24. April. Auch dazu darf ich Sie schon heute herzlich einladen.

Das **Bürgerfest** fand am 4. Juli statt. Aufgrund des Umbaus der Hauptstraße wurde noch einmal bei bestem Wetter auf dem Kirchweihplatz gefeiert. Es waren wieder zahlreiche Feuchter und Moosbacher Vereine vertreten, die kulinarische Spezialitäten angeboten haben. Über den endgültigen Standort des Bürgerfestes wird nach den Erfahrungen des Bürgerfestes 2010 entschieden, denn heuer kehrt das Bürgerfest wieder zurück ins Zentrum, traditionell am 1. Samstag im Juli, also am 3. Juli.

Für Fußballfans wird auch vorgesorgt: Die an diesem Tag stattfindenden Spiele des Viertelfinales bei der Fußball-Weltmeisterschaft werden live in der Reichswaldhalle übertragen.

Die **Kirchweih in Feucht** feierten wir vom 17. bis zum 22. Juli. Nach langer Pause fand am Kirchweihsonntag wieder ein Festumzug statt. 34 Vereine beteiligten sich an diesem Festumzug mit zirka 700 Personen. Trotz des einsetzenden Regens war dieses Ereignis ein riesiger Erfolg. Für heuer ist wieder ein Festumzug geplant. Zum dritten Mal galt die „Kirchweih-Verordnung“. Die Erfahrungen damit sind ausschließlich positiv, die Maßnahmen werden unter anderem von der Polizei als beispielgebend gelobt.

Die **Kirchweih in Moosbach** wurde traditionell eine Woche später gefeiert. Hier organisierten die Kärwaboum und Madla eine bunte Palette an Veranstaltungen, wie beispielsweise das traditionelle Kärwabamm-Austanzen. Auch in Feucht kommt diese alte Tradition wieder in Mode. So waren heuer erstmals die Feuchter Kärwaboum und Madla beim Bieranstich dabei und sangen Kärwa-Liedla.

Alle 84 Veranstaltungen im Rahmen des **Ferienprogramms** kamen bei den Kindern und Jugendlichen gut an. Das waren elf mehr als im Vorjahr und damit ein Rekordwert.

Die **Ferienbetreuung** wurde zum vierten Mal durchgeführt. In den Oster-, Pfingst- und Sommerferien nahmen insgesamt 106 Schulkinder dieses Angebot des Marktes Feucht an, was einer Steigerung von mehr als 100% entspricht.

Die alljährliche **Radltour mit dem Bürgermeister** fand am 1. August statt. Die 40 Kilometer lange Route führte ins Stadtmuseum nach Schwabach und auf dem Heimweg zu einem Wasserkraftwerk in Neuses. Es nahmen über 85 Radfahrerinnen und Radfahrer teil, die sich bis auf wenige Ausnahmen am Spätnachmittag zum Ausklang im Garten des Zeidlerschlusses bei einer stärkenden Brotzeit und zum – vom Bürgermeister selbst gebrauten Bier – einfanden.

Auch die zum vierten Mal durchgeführte **Wandertour mit dem Bürgermeister** am 28. Juni nach Wendelstein, die wieder vom Deutschen Alpenverein, Sektion Feucht geplant und organisiert wurde, erfreute sich wieder reger Teilnahme.

2009 wurden 19 **Kulturkreisveranstaltungen**, die meisten davon in Kooperation mit einem örtlichen Verein durchgeführt. Schwerpunkte sind die Silvester- und Neujahrskonzerte. Großen Anklang fand auch die Lesung in Zusammenarbeit mit der Gemeindebücherei. Auch 2010 sind wieder viele attraktive Veranstaltungen geplant. Einer der Höhepunkte wird sicher die Aufführung des Musicals „Children of Eden“ sein.

Der **Weihnachtsmarkt** 2009 stellte sich nach Umgestaltung der Hauptstrasse in neuem Erscheinungsbild dar:

- Der Weihnachtsmarkt fand 2009 erstmalig auf beiden Seiten der Hauptstraße am Pfinzing- und am Sparkassenplatz sowie am ersten Wochenende im Rathaus statt.
- Die Hauptstraße war während der Öffnungszeiten gesperrt.
- Die 25 Hütten, davon sechs neue, waren restlos belegt
- Das Angebot ist noch vielseitiger und attraktiver geworden
- Das erste Wochenende wurde – wie bisher vom Markt Feucht, von Feuchter Vereinen und von den Partnergemeinden aus dem Rebenland Leutschach und aus Crottendorf gestaltet.
- An den weiteren drei Adventswochenenden fand der Weihnachtsmarkt wieder unter Organisation des AFG (Arbeitskreises Feuchter Gewerbe) statt.

Die eingegangenen Rückmeldungen zum neuen Weihnachtsmarkt sind ausnahmslos positiv. Selbst das Bayerische Fernsehen ist darauf aufmerksam geworden und brachte eine kurze Reportage darüber.

Traditionell fanden auch in diesem Jahr wieder die **Seniorenprunksitzung**, der **Seniorenachmittag** im Festzelt auf der Kirchweih und die **Seniorenweihnacht** statt. Alle drei Veranstaltungen sind sehr beliebt und erfreuen sich - wie auch in den Vorjahren - großer Besucherzahlen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
 die Einführung der kommunalen **Verkehrsüberwachung** war dringend notwendig, da die Polizei den ruhenden Verkehr nicht mehr kontrollierte und so schon leichte Anarchie auf den Straßen herrschte. Das Ziel ist dabei nicht, Geld zu verdienen, sondern die Frequenz der vorhandenen Kurzparkplätze durch konsequente Kontrollen zu erhöhen und die Dauerparker auf Dauerparkplätze zu verdrängen. Im Übrigen wird der Markt Feucht jährlich zirka 20.000 Euro draufzahlen. Seit Mitte Juli sind bereits fast 1.500 so genannten „Knöllchen“ verteilt worden. Monatlich laufen somit knapp 250 bis 300 Verstöße auf. Hierbei sind Verstöße wegen fehlender Parkscheiben oder Parkzeitüberziehungen, dem Parken entgegen der Fahrtrichtung oder auf dem Gehweg, sowie das unerlaubte Parken auf Behindertenparkplätzen und die Blockade von Feuerwehrzufahrten als wesentlichste Verstoßarten zu nennen. Erfreulicherweise hält sich dabei die Zahl der bußgeldbewehrten Bescheide mit insgesamt zwölf Verfahren sehr stark in Grenzen.

Am 07. Juni 2009 fand die **Europawahl** statt. Von den insgesamt 9.926 Stimmberechtigten gaben 4.673 Wähler ihre Stimme ab. Die Wahlbeteiligung lag damit mit 47,08% sogar noch unter der 50% Marke.

Problematisch war die Gewinnung der Wahlhelfer, da aufgrund von Ferien viele erfahrene Wahlhelfer nicht verfügbar waren. Nur dank der regen Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Marktes Feucht und der Gemeindewerke sowie den stetig wachsenden Pool der freiwilligen Wahlhelfer konnte der Bedarf schließlich gedeckt werden.

Die **Wahl zum Deutschen Bundestag** fand am 27. September 2009 statt. Insgesamt 7.792 Wähler von 9.933 Stimmberechtigten nutzten die Möglichkeit der Stimmabgabe und trugen zu dem guten Ergebnis der Wahlbeteiligung von 78,45 % bei.

Daneben hat das **Volksbegehren“ Nichtraucherchutz“** in Feucht mit 2.062 Eintragungen oder 20,8 % eine mehr als deutliche Zustimmung erfahren, und war auch bayernweit erfolgreich.

Einen wichtigen und großen Schritt ist der Markt Feucht im September gegangen: Seitdem zeigt sich der Markt Feucht in einem **neuen Corporate Design**, das der Grundstein für ein einheitliches und ansprechendes visuelles Auftreten nach außen ist. Das neue Erscheinungsbild umfasst die gesamte Geschäftsausstattung des Marktes Feucht ebenso wie Broschüren und Faltblätter sowie das Informations- und Orientierungssystem im Ort. Mit dem neuen Corporate Design soll für jedermann sichtbar sein: Der Markt Feucht ist ein Markenzeichen für eine moderne, bürgernahe Gemeinde. In die Entwicklung des neuen Erscheinungsbildes - zusammen mit einem externen Büro - wurde viel Engagement, Zeit und Arbeitskraft investiert.

Wie eingangs erwähnt wird Ihnen im Anschluss an meine Ausführungen der Geschäftsführer der Feuchter Gemeindewerke, Helmut Dammer, die wichtigsten Informationen über unsere **Gemein-**

dewerke und deren Verbundunternehmen sowie aktuelle Fakten zur derzeitigen Preissituation auf dem Strom- und dem Gasmarkt geben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
einige **statistische Zahlen** möchte ich Ihnen nicht vorenthalten:

- Die **Einwohnerzahl** ist heuer mit etwa 13.265 zwar nahezu konstant geblieben, das eingangs von mir Gesagte zählt trotzdem, da der Markt Feucht vor sieben Jahren noch über 14.000 Einwohner zählte und seitdem ein spürbarer Rückgang zu vermelden ist.
- Auch die **Geburten** blieben nahezu konstant bei 96 (2008: 90); aber die Sterbefälle stiegen stark an: von 104 auf 114.
- Die **Eheschließungen** stiegen steil an von 40 im Jahr 2008 auf beachtliche 54 in 2009.
- Das **Fußgängerleitsystem** mit dem Drei-Schlösser-Rundweg und den dazugehörigen Gebäude tafeln kann witterungsbedingt erst heuer installiert werden.
- Für den **Gewerbepark Nürnberg-Feucht-Wendelstein** war das das Jahr 2009 ebenfalls positiv. Trotz der Konjunkturkrise konnten drei weitere Grundstücke mit einer Fläche von zirka 10.500 Quadratmeter verkauft werden und dadurch Einnahmen von rund 1,42 Millionen Euro erzielt werden. Aktuell gibt es Verhandlungen über vier Grundstücke mit einer Gesamtfläche von zirka 40.000 Quadratmeter. Es gibt noch freie Grundstücksflächen von 6,2 Hektar, 5,4 Hektar sind durch Optionen gebunden.
- Zu den zehn **Bürgermeistersprechtagen** kamen im letzten Jahr 104 Bürgerinnen und Bürger und brachten Ihre Anliegen vor.
- Bei der **interkommunale Zusammenarbeit** sind wir mit unseren sieben Partnern in vielen Bereichen ein großes Stück vorangekommen. So haben wir beispielsweise die Zusammenarbeit in den Bereichen Bauhof, Kläranlage, Gemeindewerke, Straßenreinigung und Beschaffung begonnen.
- Zusätzlich zu den **Gartenabfallannahmen** im Wertstoffhof führt der Markt Feucht seit Jahren eine Frühjahr- und Herbstssammlung durch, die von den Gartenbesitzern wieder stark angenommen wurden.

Das Jahr 2010 ist für den Markt Feucht das Jahr der **Jubiläen mit seinen Partnergemeinden**. Mit Leutschach besteht die Gemeindepartnerschaft bereits seit 25 Jahren. Auf die weiteren Rebenlandgemeinden Glanz an der Weinstraße, Eichberg-Trautenburg und Schlossberg wurde die Partnerschaft im Jahr 1995 erweitert, und somit feiern wir auch hier ein „kleines Jubiläum“. Aus diesem Anlass findet am Samstag, 17. April ein Weinfest mit Feier des Jubiläums in der Karl-Schoderer-Halle statt. Bereits heute lade ich Sie herzlich zu dieser Veranstaltung ein. Der Marktgemeinderat unternimmt dann im Juni einen Gegenbesuch ins steirische Rebenland. Die Partnerschaft mit Crottendorf im Erzgebirge besteht seit 20 Jahren. Der Marktgemeinderat nimmt dies zum Anlass, die Partnergemeinde im Erzgebirge im Oktober 2010 zu besuchen.

Der Marktgemeinderat hat sich einstimmig für die **Sanierung der beiden Friedhöfe** ausgesprochen. Hierzu soll heuer ein umfassendes Konzept für die Gebäude (inklusive energetischer Sanierung) und die Außenanlagen erstellt werden. Die Umsetzung des fertigen Konzepts soll dann bis 2011 abgeschlossen sein. Hierbei sollen auch alternative Bestattungsarten (beispielsweise Friedwald) Berücksichtigung finden. Anregungen zum Thema Sanierung der Friedhöfe werden bis zum 05. März 2010 vom Bürgerbüro angenommen und sollen, wenn möglich in das Konzept eingearbeitet werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
ich habe Ihnen wieder einen recht umfangreichen und sehr erfolgreichen Jahresbericht vorstellen können. Diese positiven Ergebnisse sind das Ergebnis einer hervorragenden Zusammenarbeit aller am Gemeinwesen in Feucht Beteiligten:

Daher darf ich mich ganz herzlich bei den Betreffenden **bedanken**:

- bei den Mitgliedern des Marktgemeinderats für ein sehr kollegiales, oft freundschaftliches und vor allem sachliches Verhältnis.

- bei den Verantwortlichen und aktiven Mitgliedern der Feuchter Vereine, Verbände und Parteien, bei den Feuerwehrleuten in Feucht und Moosbach sowie bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen.
- Bei den Frauen und Männern, die in sozialen Berufen arbeiten, und damit unseren hilfsbedürftigen Mitmenschen eine unersetzliche Hilfe leisten.
- Weiterhin gilt mein spezieller Dank allen, die ihre Freizeit und ihr Engagement im Ortsmarketing-Beirat, im Internetcafe, im Arbeitskreis Feuchter Chronik, als Schulweghelfer und Schülerlotse, im Umweltbeirat, im JUZ-Beirat oder als Feldgeschworene für die Allgemeinheit einbringen.

Ich meine, dass es uns gemeinsam gelungen ist, ein „Wir-Gefühl“ der Feuchter zu entwickeln.

Wir Feuchter können stolz sein auf das, was erreicht worden ist.

Das Erreichte ist aber kein Grund aufzuhören, die positive Entwicklung unseres Marktes im Grünen weiter aktiv in den unterschiedlichsten Bereichen kräftig zu unterstützen und weiterhin mitzuarbeiten, damit unser Feucht noch ein Stück lebens- und liebenswerter wird.

In diesem Sinne:

Beteiligen Sie sich weiter aktiv am Gemeindegeschehen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!